

Protokoll der 43. Gemeindeversammlung

Datum: 11. Juni 2019
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal des Gemeindehauses Schlatt

Anwesend:	Vorsitz Gemeinderäte	Marianna Frei Reto Vetter Dominique Bossert Hans Möckli Cyrill Veraguth	Gemeindepräsidentin Vize-Gemeindepräsident
	entschuldigt	Heinz Mathys	
	Protokoll	Geraldine Strehler	Gemeindeschreiberin
	stimmberechtigt	69 Personen absolutes Mehr: 35 Personen	
	ohne Stimmrecht	Thomas Brack Geraldine Strehler Piriya Rajan	Pressevertreter Gemeindeschreiberin Verwaltungsmitarbeiterin

Traktanden

1. Begrüssung
 2. Wahl von 2 Stimmenzählern
 3. Protokoll der 42. Gemeindeversammlung vom 02. Januar 2019
 4. Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde
 - 4.1 Verbuchung Ertragsüberschuss - Genehmigung
 - 4.1 Jahresrechnung 2018 - Genehmigung
 5. Einbürgerungsgesuch von
Möckli Regina geboren am 25.02.1944
Bürgerrecht Wattenwil SG
Wohnhaft Frauenfelderstrasse 116, 8252 Schlatt TG
 6. Strassenübernahme / Unterhaltskorporation Parzellen Nr. 87, 94 und 98
 7. Verschiedenes und Umfrage
Orientierung – Aktueller Stand Projekt „Gemeindearbeiter“
-

1. Begrüssung

Marianna Frei begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Versammlung. Speziell begrüsst sie den Pressevertreter Herr Thomas Brack (Thurgauer Zeitung, Schaffhauser Nachrichten, Bote vom Untersee und Rhein). Nicht stimmberechtigte Personen sind die Gemeindeschreiberin Geraldine Strehler, der erwähnte Pressevertreter sowie die Verwaltungsmitarbeiterin Piriya Rajan. Für die heutige Versammlung musste sich Gemeinderat Heinz Mathys aus privaten Gründen entschuldigen. Die Botschaft wurde fristgerecht ver-

teilt. Marianna Frei stellt Botschaft und Traktandenliste zur Diskussion. Es gibt diesbezüglich kein Votum aus der Versammlung. Weiter fragt sie an, ob Einwände gegen anwesende nicht stimmberechtigte Personen bestehen. Aus der Versammlung erfolgt kein Votum.

2. Wahl von 2 Stimmenzählern

Daniel Roost und Roman Rothacher (als gewählte Mitglieder des Wahlbüros) haben die Eingangskontrolle durchgeführt. Marianna Frei fragt, ob noch weitere Personen als Stimmenzähler vorgeschlagen werden. Dies ist nicht der Fall. Die Gemeindepräsidentin dankt den beiden Personen, dass sie sich an der heutigen Rechnungsgemeinde als Stimmenzähler zur Verfügung stellen.

Es sind 69 stimmberechtigte Personen im Saal anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 35.

3. Protokoll der 42. Gemeindeversammlung vom 02. Januar 2019

Marianna Frei stellt das Protokoll zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Marianna Frei dankt Geraldine Strehler für die Protokollführung.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde

4.1 Verbuchung Ertragsüberschuss - Genehmigung

4.2 Jahresrechnung 2018 - Genehmigung

Marianna Frei teilt mit, dass die Rechnung 2018, entgegen dem budgetierten Verlust von CHF 12'500.00, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 252'489.80 abschliesst. Grund für den bessern Jahresabschluss sind Mehreinnahmen bei den Steuern, insbesondere aus früheren Jahren sowie bei den Grundstückgewinnsteuern. Weitaus geringere Ausgaben in der Sozialen Sicherheit haben ihr Übriges zum positiven Abschluss beigetragen. Beim EW Netznutzung musste eine Entnahme von CHF 20'892.24 getätigt werden, dies aufgrund der Netzverstärkung am Schmittweg und dem Einbau von Smartmetern in den Trafostationen. Beim Stromhandel konnten CHF 31'127.48 der Spezialfinanzierung zugeführt werden. In der Botschaft auf Seite 3 wurde fälschlicherweise von Mehrausgaben beim Elektrizitätswerk gesprochen, dies sind natürlich Mehreinnahmen. Marianna Frei entschuldigt sich für diesen Fehler.

Marianna Frei erteilt Dominique Bossert für weitere Erläuterungen das Wort.

Das letzte Finanzjahr hat mit einem Ertragsüberschuss von CHF 252'489.80 abgeschlossen. Was gegenüber dem Budget ein besseres Ergebnis ist.

Anhand der aufgezeigten Säulendiagramme, welche jeweils den Unterschied von Aufwand, bzw. Ertrag von Budget zu Rechnung aufweisen, ist ersichtlich, dass, ausser im Aufwandsbereich der sozialen Sicherheit, keine markanten Abweichungen vorhanden sind. Im Säulendiagramm des Ertrags sind die erwähnten Mehreinnahmen bei den Steuern aufgezeigt. Beim Zusammenzug der Artengliederung werden Unterschiede in den Bereichen Transferaufwand und den durchlaufenden Beiträgen ersichtlich. In der Bilanz werden die Aktiven und Passiven, sowie des Finanz- und Verwaltungsvermögens per Anfang und Ende 2018 aufgezeigt. Weitere Abweichungen wurden von den Ressortverantwortlichen direkt in der Botschaft erläutert. Dominique Bossert erkundigt sich nach Fragen zu Traktandum 4.1, Verbuchung des Ertragsüberschusses, es erfolgen diesbezüglich keine Voten aus der Versammlung.

Dominique Bossert erläutert weiter die Finanzkennzahlen und hält fest, dass Schlatt bei zwei der Kennzahlen Unterschreitungen aufweist. Es sind dies der Selbstfinanzierungsanteil und der Selbstfinanzierungsgrad, wobei sich dieser seit der Rechnung 2017 schon stark verbessert hat.

Dominique Bossert empfiehlt im Namen des Gemeinderats die Genehmigung der Verbuchung des Ertragsüberschusses in der Sachgruppe 299 Bilanzüberschuss /-fehlbetrag, was das Eigenkapital auf CHF 1'370'408.39 erhöht, sowie die Genehmigung der Jahres-

rechnung 2018.

Dominique Bossert gibt das Wort an Marianna Frei zurück. Die Diskussion wird eröffnet.

M. Allenspach weist auf einen Fehler in der Botschaft, Seite 24, Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2018, hin. Das Datum unten links sollte 11. April 2019 und nicht 11. April 2018 sein.

Marianna Frei bedankt sich für diesen Hinweis und entschuldigt sich für den Fehler.

Es erfolgen keine weiteren Voten und Marianna Frei lässt über die Ertragsüberschuss Verbuchung sowie die Genehmigung der Jahresrechnung 2018 abstimmen.

**Die Verbuchung des Ertragsüberschusses von Fr. 252'489.80 in der Sachgruppe 299 Bilanzüberschuss /-fehlbetrag wird einstimmig genehmigt.
Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig genehmigt**

5. Einbürgerungsgesuch von Möckli Regina

Marianna Frei erläutert, dass Frau Möckli, wohnhaft an der Frauenfelderstrasse 116 in Schlatt geboren ist und ihre Schulzeit in Schlatt absolviert hat. Aufgrund der Heirat verlor sie, wie damals noch üblich, das Schlatter Bürgerrecht und wurde Bürgerin von Wattenwil SG. 1992 ist Frau Möckli nach Schlatt zurückgekehrt und begründet hier seither ihren Lebensmittelpunkt. Frau Möckli ist heute anwesend und möchte das Wort an die Versammlung richten.

Frau Möckli erklärt, dass sie eine Schlatterin ist und auch während ihrer Abwesenheit Schlatt, aufgrund der hier besuchten Vereine, nie wirklich verlassen hat. Sie möchte nun nicht mehr nur im Herzen, sondern auch wieder auf dem Papier eine Schlatterin sein. Marianna Frei fragt an, ob es Fragen an Frau Möckli gibt. Dies ist nicht der Fall.

Seit Dezember 2017 kommt das neue Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht zur Anwendung, was bedeutet, dass die Abstammung nicht mehr geheim erfolgen muss. Gemäss § 10 des Gesetzes kann vor der Versammlung ein unbegründeter Antrag um Ablehnung beim Gemeinderat eingereicht werden. An der Versammlung muss dann die Diskussion über das Einbürgerungsgesuch geführt werden, daraus müssten die Ablehnungsgründe hervorgehen. Beim Gemeinderat sind keine Ablehnungsanträge eingegangen. Die Diskussion wird nicht genutzt und Marianna Frei lässt über das Einbürgerungsgesuch abstimmen.

Möckli Regina, geb. 25.02.1944, Frauenfelderstrasse 116, 8252 Schlatt TG wird einstimmig in das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Schlatt aufgenommen.

Marianna Frei gratuliert Regina Möckli zur Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht und verweist darauf, dass die Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht sicherlich nur noch eine Formsache sein wird.

Regina Möckli bedankt sich bei der Versammlung.

6. Strassenübernahme / Unterhaltskorporation Parzellen Nr. 87, 94 und 98

Wie in der Botschaft dargelegt hat die Unterhaltskorporation mit Schreiben vom 11.11.2018 dem Gemeinderat beantragt, dass die Gemeinde die Strassen Parzellen Nr. 87, 94 (Teilstück) und 98 in das Gemeindestrassennetz übernimmt. Begründet wird der Antrag mit der starken Nutzung durch die Allgemeinheit infolge der Zu- und Wegfahrt zum Entsorgungsplatz Bächli. Der Gemeinderat hat sich, unter Ausstand von Heinz Mathys als UK Präsident, mit dem Antrag befasst und ist zum Schluss gelangt, dass die Strassen Parzellen Nr. 87 und 98 in das Strassennetz der Politischen Gemeinde zu überführen sind. Dies unter Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindeversammlung. Der Teilübernahme der Strasse Parzellen Nr. 94 hat der Gemeinderat nicht zugestimmt, da eine zweimalige ab Parzellierung einer Strasse nicht sinnvoll erscheint. Marianna Frei eröffnet die Diskussion

welche nicht genutzt wird und lässt über den Antrag abstimmen.

Die Strassen Parzellen Nr. 87 und 98 werden einstimmig in das Strassennetz der Politischen Gemeinde Schlatt aufgenommen.

7. Verschiedenes und Umfrage

Aktueller Stand Projekt „Gemeindearbeiter“

Der Gemeinderat hat sich nach der Versammlung vom 02.01.2019 an der Klausurtagung mit der Schaffung der Stelle eines Gemeindearbeiters auseinandergesetzt, nachdem aus der Versammlung diesbezüglich Wortmeldungen ergangen sind.

Es wurden die geleisteten Stunden durch Dritte zusammengezogen und den verschiedenen Funktionen zugeordnet, dabei wurde ein total von 1'248 Stunden, bzw. ein 65% Pensum festgestellt. Weiter hat sich der Gemeinderat Gedanken gemacht, welche Arbeiten zurzeit nicht erledigt werden, wo aber Handlungsbedarf besteht. Diese nicht zugewiesenen Arbeiten summieren sich zu 466 Arbeitsstunden, bzw. einem Pensum von 25%. Zusammengefasst ergibt dies demzufolge ein Pensum von 90%.

Weiter wurden ein Zuständigkeitsprofil, ein Pflichtenheft sowie eine auf Annahmen beruhende Kostenzusammenstellung erarbeitet. Der Gemeinderat suchte nach geeigneten Räumlichkeiten für ein Magazin, bzw. einen Werkhof, wobei der zurzeit gemietete Teil des Bürgerschuppens vorerst ausreichen wird. Jene Personen, welche bisher diese Arbeiten erledigt haben, wurden vorgängig durch den Gemeinderat orientiert. Natürlich wird die Gemeinde auch nach der Anstellung auf gewisse Dienstleistungen Dritter angewiesen sein, z.B. im Bereich Bestattung, Bachholzerei und Schachtreinigung.

Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass durch die Schaffung der Stelle eines Gemeindearbeiters vieles vereinfacht werden könnte, wie zum Beispiel, dass nur noch eine Ansprechperson vorhanden wäre und dass Arbeiten zeitnah erledigt werden könnten. Marianna Frei eröffnet die Diskussion.

M. Ivankovic fragt nach den jetzigen Kosten.

Marianna Frei teilt mit, dass im Jahr 2018 ca. 181'000.00 Franken für die Arbeiten aufgewendet wurden. Wobei in diesem Betrag natürlich die bisher nicht abgedeckten Arbeiten fehlen. Ob die Schaffung der Stelle eine Kostenminderung zur Folge hat, ist zu bezweifeln. Jedoch gibt es viele andere Vorteile, welche zu beachten sind.

V. Herrmann erkundigt sich, ob die Fahrzeuge, welche bereits jetzt für die jeweiligen Arbeiten benötigt wurden, in dieser Kostenrechnung miteinbezogen sind.

Marianna Frei bestätigt dies.

K. Engel fragt, wieso keine Zusammenarbeit mit Diessenhofen oder Basadingen-Schlattungen angestrebt wird. Mindestens in den Bereichen Fahrzeuge, Werkzeuge und Lager sollte dies angestrebt werden.

Marianna Frei erklärt, dass der Bau des neuen Werkhofs in Diessenhofen wohl mindestens noch drei bis vier Jahre dauern wird. Zu den Fahrzeugen lässt sich festhalten, dass natürlich vielseitige Fahrzeuge angeschafft werden sollen und Synergien nach Möglichkeit genutzt werden sollen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Marianna Frei lässt über die Weiterführung des Projekts und somit die Schaffung einer Stelle „Gemeindearbeiter“ per 2020 konsultativ abstimmen.

Die Mehrheit von 60 Stimmberechtigten spricht sich für eine Weiterführung des Projekts und die Schaffung einer Stelle Gemeindearbeiter aus.

Zum Busfahrplan können leider noch keine konkreten Angaben gemacht werden. Zusammen mit der Firma Steinemann AG werden Verbesserungen erarbeitet um allenfalls Zwischenkurse einführen zu können. Damit die teilweise langen Wartezeiten am Bahnhof aufgehoben werden können, müsste ein zweites Fahrzeug nur für die Fahrten im Dorf

eingesetzt werden. Hierzu werden Vorschläge und Kostenofferten der Firma Steinemann erwartet. Sobald mehr bekannt ist, wird der Gemeinderat wieder informieren.

Entgegen diverser Medienmitteilungen wird der Spitexzweckverband Thurgau-Nordwest nicht aufgelöst. Die Gemeinden Steckborn, Mammern, Diessenhofen, Basadingen-Schlattingen und Schlatt halten klar am Zweckverband fest. Aus dem Verband per 2020 austreten werden hingegen definitiv die Gemeinden Wagenhausen und Eschenz. Ab Juli 2019 steht dem Zweckverband Roger Forrer vor, weiter wurde eine Prozess- und Kostenanalyse in Auftrag gegeben, welche Aufschluss über die steigenden Kosten geben soll.

Am 30. September 2019 findet im Gemeindehaussaal eine Veranstaltung zum Thema Geologisches Tiefenlager statt. Es werden Regierungsrätin Carmen Haag, die zuständigen Personen von den kantonalen Fachstellen, Vertreter vom Bundesamt für Energie sowie der Nagra anwesend sein. Demnächst werden Sie einen Einladungsflyer erhalten.

Zum Stand der kommunalen Ortsplanungsrevision teilt Marianna Frei mit, dass die Planungskommission bereits sämtliche Richtplankapitel durchgearbeitet hat und ein erster Richtplanentwurf bis zu den Sommerferien vorliegen sollte. Nach den Sommerferien wird dazu eine Orientierungsversammlung durchgeführt. Anschliessend erfolgt die Vorprüfung durch den Kanton, was ungefähr ein halbes Jahr dauern wird. Danach erfolgen die öffentliche Auflage auf der Gemeinde und die Publikation im Amtsblatt mit erneuter Information an die Bevölkerung. Alle Personen, welche Eingaben zur Revision gemacht haben, werden im Rahmen der Vernehmlassung orientiert. Ziel ist es, die Revision der Ortsplanung gegen Ende 2020 abschliessen zu können.

Am 23. und 24. August finden beim Kleinkaliberschützenhaus die angekündigten Feierlichkeiten zum 20 jährigen Bestehen der Politischen Gemeinde Schlatt statt. Es wird ein Open Air Kinoabend geboten mit Festwirtschaft und musikalischer und gesanglicher Darbietungen vom Musikverein und Männerchor. In den kommenden Schlatter Informationen finden Sie weitere Details zum Anlass und zeitnah werden Sie die Einladung mit Anmeldetalon per Flyer erhalten.

Marianna Frei bedankt sich für die Wortmeldungen und eröffnet die Diskussion für weitere Anliegen.

M. Lüber teilt mit, dass auf den 110L Kehrriechsäcken stehe, dass diese nicht UFC-geeignet seien.

Reto Vetter teilt mit, dass die UFC in der Gemeinde eine grössere Öffnung haben und daher auch 110L Säcke darin entsorgt werden können.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Auf die Frage, ob Einwände gegen die Führung der Gemeindeversammlung bestehen, erfolgen keine Wortmeldungen und Marianna Frei schliesst die Versammlung.

Marianna Frei ersucht die Stimmzähler, das letzte Protokoll zu unterschreiben, dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung und wünscht eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung 20.45 Uhr.

Schlatt TG, 02. Januar 2020

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Marianna Frei

Geraldine Strehler

Von der Gemeindeversammlung genehmigt.

Schlatt TG, den 02. Januar 2019

Die Stimmzähler :

.....
